

B A T U M

3. Fälschungsart.

Nicht durchscheinendes, dünneres, weisses Papier mit weisslichem, sehr glänzendem Gummi



4. Fälschungsart.

Nicht durchscheinendes Papier mit Spur gelblich gefärbtem Glanzgummi



5. Fälschungsart.

Etwas dickeres Papier mit leicht gelblichem, glänzendem Gummi.



6. Fälschungsart.

Weisses glattes, fast durchscheinendes Papier mit weissem Hochglanzgummi.



B A T U M

FÄLSCHUNGEN.

Von der ersten Ausgabe (4. April 1919) existieren mindestens 10 verschiedene Fälschungen, alle ohne Typen. Zum Teil andere Nuancen, Papier, Gummi, Farben. Zeichnung der Palmen ungenau.

1. Ziemlich dickes, rauhes, weisses Papier mit rissigem hellgelbem Gummi.
2. Dickes, grobes, gelbliches Papier. Gelblicher Gummi.
3. Nicht durchscheinendes, dünneres, weisses Papier mit weisslichem, sehr glänzendem Gummi.
4. Nicht durchscheinendes, weisses Papier mit Spur gelblich gefärbtem, glänzendem Gummi.
5. Etwas dickeres Papier mit leicht gelblichem, glänzendem Gummi.
6. Weisses glattes, fast durchscheinendes Papier mit weissem Hochglanzgummi
7. Weisses, fast durchscheinendes Papier mit weissem, glänzendem Gummi.
8. Weisses, dünneres Papier, etwas durchscheinend mit Hochglanzgummi.
9. Weisses, dünneres Papier, durchscheinend; glänzender weisser Gummi.
10. Beste Nachahmung, Palmenzeichnung gut gelungen. Im Schriftband erster Buchstabe mit geschwungenem oberem Strich; solte gerade sein; wegleitendes Kennzeichen ausser der Typenlosigkeit. Weisses durchscheinendes Papier, weisser glänzender Gummi.

1. Fälschungsart.

Ziemlich dickes, rauhes, weisses Papier mit rissigem hellgelbem Gummi.



2. Fälschungsart.

Dickes, grobes, gelbliches Papier. Gelblicher Gummi.



B A T U M

7. Fälschungsart.

Weisses, fast durchscheinendes Papier mit weissem, glänzendem Gummi.



8. Fälschungsart.

Weisses, dünneres Papier, etwas durchscheinend mit Hochglanzgummi



9. Fälschungsart.

Weisses, dünneres Papier, durchscheinend; glänzender weisser Gummi.



10. Fälschungsart.

Beste Nachahmung. Palmenzeichnung gut gelungen. Im Schriftband erster Buchstabe mit geschwungenem oberem Strich; solte gerade sein; wegleitendes Kennzeichen ausser Typenlosigkeit. Weisses durchscheinendes Papier, weisser glänzender Gummi.



B A T U M

FÄLSCHUNGEN

1. Fälschungsart.

Weisses, durchscheinendes Papier mit hochglänzendem weissem Gummi.
Nuancen. Auffallend grosses "R" und "P"
Typenlosigkeit, besonders deutlich auf den Blöcken.



B A T U M

FÄLSCHUNGEN.

Brief-Ganzfälschung: Marken und Srempel (Batium 21.12.19) Falsch.



B A T U M

2. Fälschungsart.

Ganzfälschung. Papier durchscheinend. Glatter glänzender Gummi.
Typenlos.



B A T U M

FÄLSCHUNGEN

2. Fälschungsart.

Weisses Papier, etwas durchscheinend. Gummi weiss, glänzend und Aufdruck zu fein.



Andere Ganzfälschung vom 2r und 15r. (No. 46 und 51)
Typenlos. Papier durchscheinend. Glatter, glänzender Gummi.

Ausgabe 1920 Nr. 45-53.

Original Prof. Winterstein. Zürich.

B A T U M

F Ä L S C H U N G E N

10 Rub. auf 5 kop. gezähnt, lilabraun, gezeichnet von Champion; war in erstklassiger Sammlung. Die rötlichbraune weist die gleichen Fälschungszeichen auf. Bei flüchtiger Betrachtung könnte man getäuscht werden.

Das ist die Aufdruck-Fälschung von 2 Postangestellten; wurde längere Zeit als echt hingenommen. (Siehe B.J.R.P. 45 p.33 1971)

=====

Die Aufdruckfarbe ist relativ gut, aber nicht durchschlagend wie bei den echten. Der ganze Aufdruck ist zu grob statt fein und undeutlich statt deutlich; zudem zu klein. Am Б von Batum und von 06 fehlt der Haken. Б statt Б . Das V endet stumpf statt etwas eingerollt.

Am T ist der Querbalken symmetrisch statt asymmetrisch. Die Fussplatte fehlt.

Die "0" in "10" ist oval statt oben und unten eckig.

Die Punkte sind länglich, viereckig statt rund. Der Punkt nach 06 auf gleicher Höhe wie 6 statt etwas höher. Nach den ersten Rub. haben die echten keinen Punkt, wohl aber diese hier. "Rub" ist zusammengedrängt statt etwas locker.

Abstempelung: Der Doppelkreis ist eine Spur zu schmal. Der Abstand vom Balken zum inneren Kreis ist etwas zu klein. Das Serial sieht aus wie eine U ; es fehlt daran das Häkchen. Der Stern ist zu gross und zu spitzig.



B A T U M

FÄLSCHUNGEN

P.15.P. auf 1 kop. ungezähnt mit schwarzem, rotem und violettem Aufdruck.

Stammen aus einer grossen Sammlung (Bern)

Alle tragen den gleichen falschen Aufdruck.

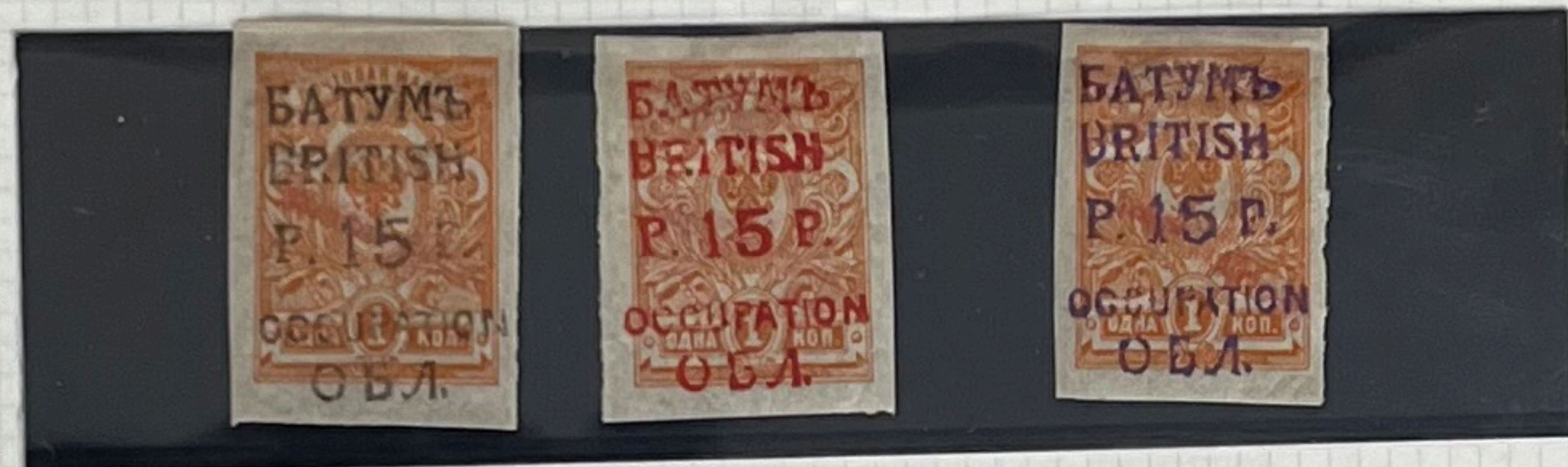
Die Farbe der roten ist schlecht getroffen und zu grell-rot; etwas besser ist die schwarze Aufdruckfarbe; die violette Farbe ist recht gut geraten, aber doch zu tief violett.

Die Wortlänge "BATUM" ist etwas zu kurz. ohne Haken

Haken am schräg statt senkrecht. Buchstaben sind ungenau.

Die beiden "o" in "occupation" sind breit.

auffallend und unscharf; das "0" ist zu gleichmässig und zu breit statt schlank. Am das Häkchen kaum ausgeprägt; am fehlt der Punkt am Anstrich. In der Ziffer ist die "1" dünn statt dick. Schwache Fälschungen.



Eine weitere Fälschung mit rotem Aufdruck ist eine andere Art. Rote Farbe ist richtig, Buchstaben und Ziffer sehr schlecht, auch der Stempel ist falsch. Plumpe Fälschung.



B A T U M

F Ä L S C H U N G E N

10 Rub. auf 1 Kop. 10 Rub. auf 3 Kop. ungezähnt sowie 10 Rub. auf 5kop
und 10 Rub. auf 10/7 kop. gezähnt

Watum statt Barum (B statt Б).

Aufdruck zu schwarz und zu dünn statt grauschwarz und dicker.

Der T Querbalken symmetrisch statt rechts kurz wie verstümmelt.

M unten gerade statt mit Fussplatten. T Abstrich gerade statt
verkrümmt. unten bogenförmig statt eingerollt. Б statt В .

Oben "0" schief statt gerade, Б statt В Punkt nach Б fehlt.

Erstes Rub.: 6 oberer Haken deformiert statt ausgezogen.

"0" in "10" oval statt oben und unten eckig. Punkt nach zweiten Rub.
fehlt.

Sehr schlechte Fälschung.



10 Rub. auf 7 Kop. Stammt von Pergolesi, Rom.
Aufdruck schwarz-grünlich statt schwarz-bläulich.
T Querbalken symmetrisch statt deformiert.

Y unten ein Haken statt eingerollt
Punkt nach Batum fehlt.

0 in 10 zu schmal und undeutlich. Alles schlecht gedruckt.
Unbekannte Signatur. Sehr schwache Fälschung.



B A T U M

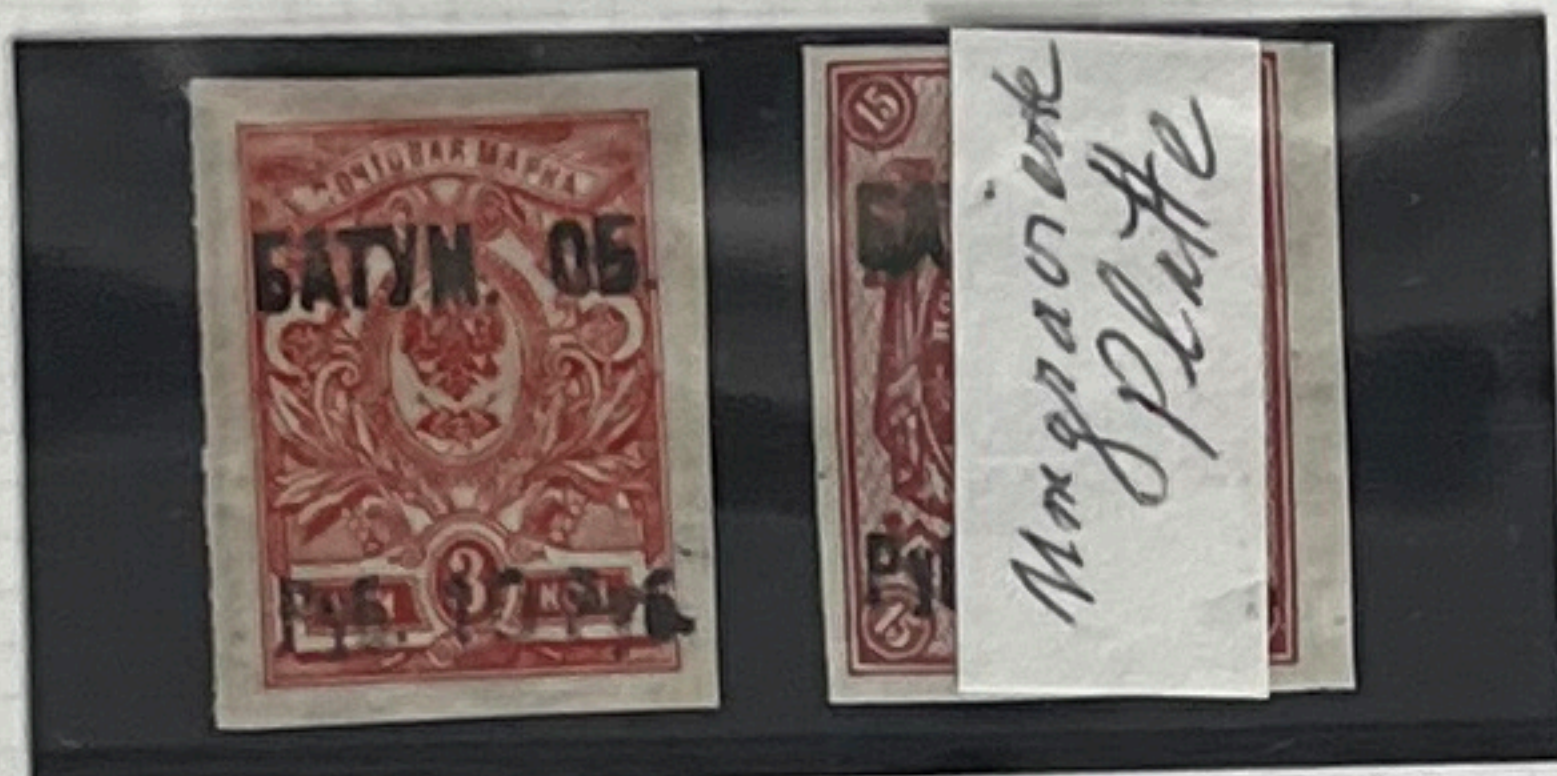
F Ä L S C H U N G E N .

10 Rub auf 1 Kop. 10 Rub. auf 3 Kop. 10 Rub. auf 7 Kop. gezähnt und
10 Rub auf 3 Kop und 10 Rub auf 15 Kop. ungezähnt.

Sind ungefährliche, sehr armselige Fälschungen, als solche im Ver-
gleich mit echten sofort zu erkennen.

Alle Buchstaben sind zu klein; alle sind unrichtig; Punkte und Ziffer
auch falsch. Es lohnt nicht, Einzelheiten anzuführen.

Stammen aus zwei verschiedenen guten Sammlungen.



B A T U M

F Ä L S C H U N G E N .

P.10 P. auf 3 Kop. ungezähnt
Aufdruck Farbe schwarz statt grauschwarz. Das schräge Wort rechts oben (Oblas.) ist zu kurz, aber richtig geschrieben. Beide "p" sind zu mager. Punkte hinter jedem "p" statt nur hinter dem rechtsseitigen. Dieser Punkt ist zu klein und zu hoch. An der Ziffer ist die Bodenplatte der "1" bei der echten nur angedeutet und bei der falschen ausgeprägt. Die "0" ist zu schmal statt rundlich. Ziemlich leicht als Fälschung erkennbar.



P.50 P. auf 2,3,4,5 und 15 kop.gezähnt sowie auf 1 und 2 kop.ungez.
Alle haben den gleichen falschen Aufdruck. Dem Fälscher ist der grobe Fehler unterlaufen, dass er für die ungezähnte 2 kop. auch den schwarzen Aufdruck gemacht hat statt den roten. Sonst ist der Aufdruck schwarz statt grauschwarz.

Bei den echten sind die Buchstaben undeutlich und verschwimmen ineinander; die falschen haben genaue und voneinander getrennte Buchstaben.

Das schräge Wort rechts oben "Oblas" ist sehr missraten und anscheinend aus einem Katalog kopiert worden.

Der erste Buchstabe sollte ein "o" sein, ist aber ein "c"; der vierte Buchstabe sollte ein "A" sein, hat aber keinen queren Innenstrich und ist russisch als "1" zu lesen. Der Punkt am Ende des Wortes fehlt. Das Wort selbst ist zu kurz, 7 1/2 statt 8 m/m. Das zweite "p" ist zu weit vom "0" entfernt. Die Ziffer "50" ist sehr missglückt.

Bei der Fälschung ist die Fahne der "5" zu kurz und "0" länglich statt rundlich.

Die Buchstaben der zwei unteren Zeilen sind zu lang und zu dünn. Im Vergleich mit echten leicht erkennbare Fälschung.



B A T U M

F Ä L S C H U N G E N

P.50 P. auf 2,3,4,5 Kop. gezähnt und 2 kop ungezähnt.
Aufdruckfarbe grauschwarz statt violett-schwarz. Die meisten sind zu kompakt schwarz. Diese schlagen stärker durch als die echten (Ausnahme). Die Farben verlaufen nicht wie bei den echten. Daher sind bei den falschen die Buchstaben zu genau. Unteres ende y kurz statt weiter ausladend. Querer Strich am 5 von Batum ist zu kurz; er sollte den Bauch überragen. Sehr auffällig und wichtig: die "5" geht aus der Fahnenstange spitz von unten her in den Bogen statt sofort horizontal. In "British" sind beide i-Punkte vorhanden aber die Unterteilung des "B" und "H" liegt in der Mitte statt etwas höher.
Gefährliche Fälschung.



P.50.P. auf 3 kop. ungezähnt. Andere Art der Fälschung.
Aufdruckfarbe grauschwarz statt violett-schwarz. Farbe nicht verlaufend; nicht durchschlagend. Beide Schenkel kommen steil zusammen statt rund. Beide "P" sind gleich gross; die linke sollte kleiner sein. Ende des Bogens der "5" endet schief statt horizontal. In "British" sind B und H in der Mitte unterteilt statt etwas höher. Bei der Fälschung fehlt der i-Punkt in "OCCUPATION".
Nicht sehr gefährliche Fälschung.



F Ä L S C H U N G E N

P.25.P auf 5 kop. Aufdruck schwarz.
 Aufdruckfarbe zu kompakt, nicht durchschlagend statt durchschlagend.
 Alle Buchstaben zu genau. Der Übergang der Fahnenstange der "5" in
 den Bogen ist richtig. Die i-Punkte in "Britisch" sind beide i Punkte
 vorhanden, aber das B ist zu gross und die Unterteilung genau in der
 Mitte statt oberhalb davon.
Gefährliche Fälschung.



P.25.P. auf 50 kop. gezähnt. Aufdruckfarbe zu kompakt schwarz. Nicht
 durchschlagend. Querstrich auf ist zu lang. Alle Buchstaben
 sind zu gross, zu genau. Linkes "p" reicht etwas über den Anfang
 der 2 hinauf. Ende der 2 wenig schräg statt steil. In "British" sind
 beide i-Punkte vorhanden, aber das B ist zu gross und die Unterteilung
 genau in der Mitte statt etwas höher.
Gefährliche Fälschung



P.25 P. auf 5, 10/7, 25 und 50 kop. gezähnt, mit schwarzem oder blauem
 Aufdruck. Aus den Aufdruckfarben kann man nicht allzu viel ableiten;
 zum Teil sind sie zu locker, zum Teil zu kompakt und zum Teil zu tief
 gefärbt. Alle haben aber gemeinsame Fälschungsmerkmale:
 Beide "P" reichen zu hoch an der Ziffer 25 hinauf. Die Enden der "2"
 und "5" sind ungenau und abgerundet statt deutlich abgesetzt.
 Beide Ziffern zusammen sind zu breit und ergeben 7 m/m. statt 6,5.
 Querstrecke. Wichtiges Merkmal: Der Übergang der Fahnenstange der
 "5" in ihren Bogen erfolgt aus einem spitzen Winkel statt horizontal.
 der zweite i-Punkt in "British" fehlt. Der Querstrich im H liegt in
 der Mitte statt etwas höher. Die rotbraune 50 kop. gezähnt weist alle
 diese Fehler auch auf und wahrscheinlich ist die unrichtige Urmarke
 verwendet worden.
Gefährliche Fälschung.



B A T U M

1. Fälschungsart.

Zum Teil andere Farbnuancen als bei echten. Papier nicht durchscheinend. Gummi weiss, hochglänzend. Beim Aufdruck "R" und "P" auffallend gross. Typenlos.



B A T U M

FÄLSCHUNGEN

P.25 P. auf 5 und 50 Kop. P.50 P. auf 2,3,4 und 5 kop.gezähnt.
Alle Briefstücke haben den gleichen falschen Stempel 5.11.19.
Der Aufdruck ist zu kompakt. Die Buchstaben sind zu fein und mit Fehlern genau gedruckt. Das Y hat eine falsche Form. Die "5" geht aus der Fahnenstange spitz in den Bauch über statt horizontal und zwar sowohl in "25" als "50". Der blaue Aufdruck P.25 P. auf 5 kop. ist zu wässrig blau statt tiefblau. In "British" sind B und H in der Mitte unterteilt statt höher. Alle i-Punkte sind vorhanden. Keine gefährlichen Fälschungen, aber als Briefstücke gut hergerichtet und verführerisch.

